



MINISTÈRE  
DE L'ÉDUCATION  
NATIONALE

EFE ALL 1

SESSION 2019

**CAPLP  
CONCOURS EXTERNE  
ET CAFEP**

**SECTION LANGUES VIVANTES – LETTRES :**

**ALLEMAND - LETTRES**

**ALLEMAND**

Durée : 5 heures

*L'usage de tout ouvrage de référence, de tout dictionnaire et de tout matériel électronique (y compris la calculatrice) est rigoureusement interdit.*

*Si vous repérez ce qui vous semble être une erreur d'énoncé, vous devez le signaler très lisiblement sur votre copie, en proposer la correction et poursuivre l'épreuve en conséquence. De même, si cela vous conduit à formuler une ou plusieurs hypothèses, vous devez la (ou les) mentionner explicitement.*

**NB : Conformément au principe d'anonymat, votre copie ne doit comporter aucun signe distinctif, tel que nom, signature, origine, etc. Si le travail qui vous est demandé consiste notamment en la rédaction d'un projet ou d'une note, vous devrez impérativement vous abstenir de la signer ou de l'identifier.**

Tournez la page S.V.P.

A

## INFORMATION AUX CANDIDATS

Vous trouverez ci-après les codes nécessaires vous permettant de compléter les rubriques figurant en en-tête de votre copie.

Ces codes doivent être reportés sur chacune des copies que vous remettrez.

► **Concours externe du CAPLP de l'enseignement public :**

Concours	Section/option	Epreuve	Matière
EFE	0221J	101	0478

► **Concours externe du CAFEP/CAPLP de l'enseignement privé :**

Concours	Section/option	Epreuve	Matière
EFF	0221J	101	0478

## 1. Composition en langue étrangère

**Kommentieren Sie den Auszug aus dem Roman *Unterleuten* von Juli Zeh (Text 1) und zeigen Sie mit Hilfe der Texte 2 und 3 sowie Ihrer Kenntnisse, wie die Autorin die aktuelle deutsche Gesellschaft darstellt.**

### Text 1

1 Kron durchschaute das Spiel in schmerzhafter Klarheit. Als Kind hatte er Krieg und  
Nachkriegszeit, als Erwachsener die DDR und als alter Mann den entfesselten  
Raubtierkapitalismus erlebt. Er hatte genug gesehen, um die Welt als einen Ort zu  
begreifen, an dem Veränderung vor allem darin bestand, die Ungeheuerlichkeit in immer  
5 neue bunte Gewänder zu kleiden. Krons bequemer Sessel stand auf der Meta-Ebene. Er  
schaute zu und verteilte A- und B-Noten. Pilz schlug sich gut. Er war dabei, sich eine hohe  
Anzahl auf der Verlogenheitsskala zu sichern.

"Die europäische Union verpflichtet ihre Mitgliedsstaaten zur Förderung erneuerbarer  
Energien", erklärte Pilz. "Das Bundeswirtschaftsministerium will den Anteil erneuerbarer  
10 Energien in den nächsten Jahren auf 33 Prozent des Gesamtverbrauchs steigern.  
Brandenburg beansprucht eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien.  
Dazu hat sich Ihr Ministerpräsident ausdrücklich bekannt".

Pilz breitete die Arme aus und wartete, ob sich irgendjemand dem Stolz auf Bundesland,  
Vorreiterrolle und Ministerpräsident hingeben wollte. Aber das Erneuerbare-Energien-  
15 Mantra hatte narkotisierende Wirkung entfaltet, der Saal wirkte schläfrig. Pilz schaltete den  
Beamer an. Auf der Wand erschien ein Lichtviereck mit einem Schriftzug in der Mitte:  
"MINISTERPRÄSIDENT: AUF JEDEN FALL MEHR ERNEUERBARE ENERGIEN."

Nun lag auf der Hand, worauf das Ganze hinauslaufen würde. [...] "So", sagte Pilz, "jetzt  
wollen Sie bestimmt genau wissen, worum es geht." Niemand reagierte. Die Erwähnung  
20 des Ministerpräsidenten hatte die kollektive Narkose vertieft. Pilz ließ die Projektion an der  
Wand wechseln. Das Logo der Vento Direct erschien, ein Kreis mit einem stilisierten Rotor  
in der Mitte, so schlicht und einleuchtend, dass es auch einem totalitären Staat als Symbol  
hätte dienen können. Darunter die Webadresse: [www.ventodirect.de](http://www.ventodirect.de). Nach wenigen  
Sekunden, in denen Pilz sein Markenzeichen wirken ließ, erschien die Panorama-  
25 Aufnahme einer Brandenburger Landschaft, Weizenfelder im Sonnenuntergang. Am  
Horizont die imposanten Silhouetten von sieben Windkraftanlagen, die Rotorblätter  
ausgebreitet wie steife Schwingen.

Für ein paar Augenblicke herrschte absolute Stille. Dann erhob sich Unruhe im Saal. Als  
Kron sich umdrehte, um die Reaktionen der Anwesenden zu beobachten, erstarrte er  
30 plötzlich wie vom Donner gerührt. Zwei Reihen hinter ihm, direkt neben der Neuen im  
blauen Kleid, saß ein Mann, der nicht nach Unterleuten gehörte. Fremd, aber nicht  
unbekannt. Unfassbar, dass Kron ihn beim Eintreten übersehen hatte. Vielleicht hatte sich  
der Kerl geduckt. Kron wusste genau, woher er die kugelköpfige Visage kannte. Das war  
der Schnösel von der Versteigerung. Jener Investor, der für einen horrenden Betrag die  
35 halbe Region gekauft hatte und seitdem die Leute mit seiner Sturheit terrorisierte. Er  
verkaufte nicht, tauschte nicht und hob die Pachtpreise bei jeder anstehenden  
Vertragsverlängerung um mindestens zehn Prozent an. Heuschrecke eben.

Juli Zeh, *Unterleuten*, Luchterhand Literaturverlag, 2006

## Text 2

### **Windkraftträder auf Misthaufen**

1 Nur Gutes wollen, damit aber Unheil anrichten: Juli Zehs Dorfroman „Unterleuten“.

[...] Um in einem Dorf etwas in Bewegung zu bringen, braucht es einen Konflikt. Dessen Herd tritt in Unterleuten auf in Gestalt eines westlichen Grundstücksspekulanten, der still und heimlich einen nicht unbeträchtlichen Teil der zum Verkauf stehenden Brachflächen  
5 gekauft hat. Und in Person eines jungen Mannes, der auf einer Bürgerversammlung die Pläne zur Errichtung von zehn Windrädern oberhalb von Unterleuten erläutert. Das bringt die Dinge ins Rutschen.

Der Roman umfasst einen Zeitraum von noch nicht einmal zwei Monaten im Juli und August 2010. Danach wird das Dorf Unterleuten ein anderes sein. Ob das gut oder  
10 schlecht ist, mag offenbleiben. „Unterleuten“, so heißt es, „war das reinste Panoptikum. Wenn sich Datenschützer in der Zeitung wegen Überwachung im Internet ereiferten, musste Kron regelmäßig lachen. Man musste nur ein handelsübliches Dorf besuchen, um zu verstehen, was der gläserne Mensch tatsächlich war.“ Diese Gedanken stammen von dem alten Kron, ein ehemaliger Kommunist und eines der beiden Alphamännchen in  
15 Unterleuten. Kron ist ein kleiner, schmaler, verbitterter Kerl mit zerschlagenem Bein (die Hintergründe dieses angeblichen Unfalls vor rund 20 Jahren bilden den Urgrund für die Konfliktlinien), der nach der Wende alles verloren hat und nun einen erbitterten Kleinkrieg führt gegen seinen alten Kontrahenten Gombrowski, Alphamännchen Nummer zwei; körperlich das exakte Gegenteil, massig, schlau, machtbewusst.[...]

Christoph Schröder, tagesspiegel, 12. März 2016

## Text 3

Politiker als Kritiker: Martin Schulz über das Dorf der Abgründe

1 [...] Es ist also nicht verwunderlich, dass der Roman „Unterleuten“ große moralische Fragen wälzt und Widersprüchlichkeiten unserer Zeit meisterhaft aufblättert. In einem Unterhändler eines Windenergiekonzerns, der die Bewohner von „Unterleuten“ gegeneinander aufbringt, demaskiert Zeh ein zynisches Kalkül, für das der moralische  
5 Anspruch des Natur- und Klimaschutzes nur als Deckmäntelchen für knallharte Profitinteressen dient.

www.faz.net, 19.Juni 2016

## 2. Thème

- 1 Elle l'attend au café, près de la gare centrale.  
En se donnant rendez-vous ici, ils défient la loi.  
Assise, ses yeux fixent la grande horloge.  
Alfred est en retard.
- 5 A-t-il oublié?  
S'est-elle trompée de jour?  
Ce n'est pas possible qu'il ne vienne pas.  
Il arrive finalement, trente minutes après l'heure prévue.  
Et se dirige rapidement vers Charlotte.
- 10 Il ne l'a même pas cherchée du regard.  
Comme s'il savait instinctivement où elle était.  
Alors qu'il s'assoit, il est déjà en train de parler.  
Peut-être même sa phrase était-elle commencée depuis un moment.  
Il lève le bras pour commander une bière.
- 15 Charlotte est étourdie par son apparition.  
Il tourne la tête à droite, à gauche.  
Comme attiré par tout ce qui n'est pas elle.

Le serveur apporte sa boisson, qu'il avale aussitôt.  
D'une traite, sans respirer entre les gorgées.

- 20 Puis seulement s'excuse pour son retard.  
Charlotte dit que ce n'est pas grave.  
Mais il ne l'écoute pas.  
Il se met à parler de Kafka.  
Comme ça, c'est une irruption de Kafka.
- 25 Je voulais te dire, Charlotte, ma révélation.  
L'œuvre entière de Kafka repose sur l'étonnement.  
C'est son thème principal.  
Si tu lis bien ses livres, tu verras l'étonnement.  
De la transformation, de l'arrestation, de lui-même.
- 30 Charlotte ne sait que répondre.  
Elle avait prévu des choses à dire, des analyses.  
Elle était prête à parler du roman d'Alfred.  
Mais pas de Kafka.  
Sur Kafka, elle était dépourvue de mots.
- 35 Heureusement, il demande à voir les dessins.  
Charlotte sort son grand carton, rempli de feuilles.  
Alfred est surpris par l'importance du travail effectué.  
Il pense : cette fille doit m'aimer.  
Il pourrait éprouver une satisfaction à cela.
- 40 Mais aujourd'hui, quelque chose l'étouffe.